

# Klasse(n)Justiz?



**47. Richterratschlag  
vom 10. bis 12. November 2023  
in Recklinghausen**

## Klasse(n)Justiz?

50 Jahre nach Erscheinen des Buchs »Recht und Klassen. Zur Klassenjustiz in der Bundesrepublik« des Richters Theo Rasehorn, das in der Justiz kontrovers diskutiert worden ist, stellen wir uns die Klassenfrage neu. Wir wollen darüber reden, inwiefern das geltende Recht und Strukturen in Gerichten und Behörden Menschen wegen ihrer sozialen Herkunft benachteiligen. Dabei wollen wir auch unser eigenes Handeln als Richter\*innen und Staatsanwält\*innen kritisch hinterfragen.

Das Thema soll in einzelnen Arbeitsgruppen, etwa zur Eigentumsfrage, zur »Klassenjustiz« im Straf- und im Sozialrecht sowie zu Richter/innen als (Sozial-)Aktivist\*innen, vertieft werden.

Die Justizakademie NRW in Recklinghausen, das »Gustav-Heinemann-Haus«, ist dafür ein geeigneter Ort, da sich Heinemann als »Bürgerpräsident« verstand und sich für sozial Ausgegrenzte engagierte.

## DER RICHTERRATSLAG

hat sich seit mehr als 40 Jahren als jährliche Fortbildungsveranstaltung von Richter\*innen und Staatsanwält\*innen aus ganz Deutschland etabliert und bietet traditionell hervorragende fachliche Informationen in Vorträgen, (u.a. selbstkritischen) Diskussionen und Arbeitsgruppen.

Er wird im jährlichen Wechsel von einer Gruppe von Kolleg\*innen organisiert zu Themen aus der Berufspraxis und des beruflichen Selbstverständnisses unter Einbeziehung gesellschaftspolitischer Fragen und Probleme, mit denen die Justiz konfrontiert wird. Der Ratschlag wird getragen von Kolleg\*innen aus verschiedenen Bundesländern, die die Tagung vorbereiten und ausrichten.

Nähere Informationen zu den Themen der Richterratschläge finden Sie unter: [www.richterratschlag.de](http://www.richterratschlag.de).

## Das Programm

### Freitag, 10.11.2023

- 16.00 Uhr Empfang
  - 18.00 Uhr Kennenlernrunde
  - 18.30 Uhr Abendessen
  - 19.30 Uhr Begrüßung
  - 19.45 Uhr Vortrag  
**Klassenjustiz und abolitionistische Demokratie**  
Prof. Dr. Daniel Loick, Universität Amsterdam
- anschließend Vorstellung der Arbeitsgruppen

### Samstag 11.11.2023

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Vortrag  
**Sozioökonomische Diskriminierung und Recht**  
Prof. Dr. Cara Röhner, Universität Frankfurt a. M.
- 11.00 Uhr Arbeitsgruppen
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Führung durch die Ausstellung  
»Justiz und Nationalsozialismus«
- 15.00 Uhr Fortsetzung der Arbeitsgruppen
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Kulturprogramm
- 21.30 Uhr Party

### Sonntag, 12.11.2023

- 08.00 Uhr Frühstück
- 10.00 Uhr Vortrag  
**Klassismus und Diskriminierungsperspektive**  
Mathias Hamann, Institut für Kommunikation und Gesellschaft, Potsdam
- 11.30 Uhr Berichte aus den Arbeitsgruppen
- 12.00 Uhr Vorstellung des Richterratschlags 2024
- 12.30 Uhr Mittagessen

# Die Arbeitsgruppen des 47. Richterratschlags

## Arbeitsgruppe 1:

### Mit / In der Justiz die Welt besser machen?

Wir wollen in unserer AG überlegen, welche Spielräume in der Justiz bestehen, um etwas neu oder anders – jedenfalls besser! – zu machen. Wie reagiert man, wenn ein Fall auf dem Tisch liegt, der anders ist als sonst? Wie, wenn man merkt, dass die etablierten Regeln nicht (mehr) passen? Welche Rolle spielt das eigene Rechtsgefühl, welche Grenzen setzt das Recht und welche Anforderungen stellt die juristische Professionalität? Wo positionieren wir uns zwischen judicial activism und judicial constraint?

Wir wollen folgende Fragen diskutieren:

1. Der Impuls, Verhältnisse umzuwerfen: Was sind überhaupt Anstöße für eine Andere Rechtsprechung?

*Zu Gast: RinAG Britta Buchenau (AG Flensburg), die eine Baumbesetzung (Hausfriedensbruch, § 123 StGB) durch den Klimanotstand als gerechtfertigt angesehen (§ 34 StGB) und damit bundesweit für Aufsehen gesorgt hat.*

2. Dem Neuen einen Weg bahnen: Wie überzeugt man Parteien, Kolleg:innen, Vorlage- und Rechtsmittelgerichte?

*Zu Gast: VRLG Ralf-Dietrich Schulz, dessen 66. Zivilkammer am LG Berlin der Meinung ist, dass der Ausgleich des Zahlungsrückstandes, der eine außerordentliche Kündigung unwirksam macht, auch einer wirksamen ordentlichen Kündigung entgegenstehen müsste, und RinBGH Simone Wiegand, die Mitglied im VIII. Zivilsenat des BGH ist, der das anders sieht.*

3. Wie wird man ein:e kritische:r Richter:in/Staatsanwält:in in fünf einfachen Schritten ...?

*Moderation: Frank Bleckmann, Hans Kromrey*

## Arbeitsgruppe 2: Ist das Eigentum unantastbar?

»Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.« Spielt dieses verfassungsrechtliche Gebot, obwohl untrennbar mit der Garantie der Eigentumsfreiheit verbunden, in der Praxis von Rechtsetzung und Rechtsanwendung eine mittlerweile nur noch untergeordnete Rolle? Gesetzliche Beschränkungen einer möglichst gewinnbringenden Nutzung des Eigentums scheitern vor dem Bundesverfassungsgericht oder werden von den Bundesgerichten restriktiv angewendet. Auch im Gerichtsalltag setzen sich die Interessen von Eigentümer\*innen oftmals durch, etwa gegen von einer Kündigung betroffene Mieter\*innen. Daneben scheinen in der politischen und rechtswissenschaftlichen Debatte Eingriffe in die Privatautonomie zunehmend mit einer Verletzung der Eigentumsfreiheit gleichgesetzt zu werden. Haben sich Auslegung und Anwendung von Artikel 14 des Grundgesetzes grundlegend gewandelt? Bleibt in unserer gegenwärtigen gesellschaftlichen Ordnung noch Raum für alternative, gemeinwohlorientierte Formen des Wirtschaftens? Und wie finden Richter\*innen zu einem gerechten Ausgleich zwischen dem Eigentum und seiner Sozialpflichtigkeit?

*Moderation: Beatrice Bardelle, Michael Salomon, Max Putzer*

## Arbeitsgruppe 3: Wie gerecht ist das Strafrecht?

Schützt das Steuergeheimnis nur »die reichen« und bestraft die Ersatzfreiheitsstrafe nur »die armen« Täter? Die Diskussion mit unserer Impulsgeberin stellt die »gerechte Strafe« in den Mittelpunkt. Wie kann sie funktionieren? Welche Mittel können oder wollen Richter\*innen dafür anwenden? Ist die Hilfe künstlicher Intelligenz erforderlich? Und ist die Entscheidung getroffen: Wie gehen wir mit den Ärmsten der Armen um? Ist die Ersatzfreiheitsstrafe noch zeit-

gemäß? Welche Alternativen bestehen? Oder müssen grundlegende Veränderungen der Strafgesetze her, um Ersatzfreiheitsstrafen so weit wie möglich zu vermeiden?

*Impulsgeberin: Dr. Nicole Bögelein, Universität Köln*

*Moderation: Sven Kersten*

## Arbeitsgruppe 4:

### Soziale Auswirkungen in der Sozialgerichtsbarkeit

Sozioökonomische Ungleichheit – das Problem unserer aktuellen Gesellschaft? In der Sozialgerichtsbarkeit ist sie meist gegenwärtig, hier treffen regelmäßig Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft aufeinander. Wir wollen – nach einem kurzen Überblick über die Veränderungen durch die Einführung des Bürgergelds – analysieren, welche Erfahrungen Menschen mit geringem Einkommen mit der (Sozial)richter:innenschaft machen, und gleichzeitig auch auf uns schauen: Wie prägt unsere soziale Herkunft bzw. die soziale Herkunft der Sozialrichter:innen die Entscheidungsfindung? Welche Probleme gibt es und wie können mögliche Lösungen aussehen?

*Impulsgeber:innen: Prof. Dr. Felix Welti und Dr. Sarah Schulz, Leiter:innen des Forschungsprojekts »Soziale Herkunft und Entscheidungsfindung in der Sozialgerichtsbarkeit« an der Universität Kassel, Fachanwältin für Familienrecht und Sozialrecht Ricarda Lambertz, Beraterin im Verein für Sozialberatung Selbsthilfe e.V.*

*Moderation: Anne Eding, Camilla Schloss, Laura Heuser, Marcus Hahn-Lorber*

## Arbeitsgruppe 5: Justiz – eine Klasse für sich?

Wir wollen untersuchen, wie Klassismus im Arbeitsbereich der Workshopteilnehmenden wirkt. Es wird einen kurzen Input mit einem Überblick zu Klassismus und Justiz in den USA, dem Vereinigten Königreich und Deutschland geben sowie mit praktischen Erfahrungen zum Umgang mit Klassismus. Wir werden besprechen, wie Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft sich zu anderen Diskriminierungsformen verhält.

Im interaktiven Teil wird es darum gehen, wie die Teilnehmenden konkret agieren können als Gericht, Teil der Justiz, Führungskraft...

*Impulsgeber: Mathias Hamann, Institut für Kommunikation und Gesellschaft, Potsdam*

*Moderation: Sandra Kim, Louise Mossner*

## Kosten und Anmeldung

Die Kosten der Teilnahme am Richterratschlag 2023 (einschließlich Unterkunft im Einzelzimmer oder Doppelzimmer und Verpflegung) betragen 240,- €.

Für Proberichter\*innen und Teilzeitkräfte beträgt der Preis 200,- €. Ohne Unterkunft beträgt der Preis 120,- €.

Die Kosten sind mit der Anmeldung fällig.

Überweisungen bitte an: Guido Kirchhoff / DKB AG  
IBAN: DE70120300001085549929 / BIC: BYLADEM1001  
Stichwort: Richterratschlag 2023

Anmeldungen bitte auf folgender Seite: [www.richterratschlag.de](http://www.richterratschlag.de)

Rückfragen und weiterer Kontakt: Guido Kirchhoff  
([richterratschlag@posteo.de](mailto:richterratschlag@posteo.de))

Tagungsort: Justizakademie Recklinghausen, August-Schmidt-Ring 20, 45665 Recklinghausen.

Anreisebeschreibung und Informationen zur JAK finden sich auf [www.jak.nrw.de](http://www.jak.nrw.de).

